



Unterwegs in Frankreich: Die Bündler Kantorei zusammen mit dem gastgebenden Chor kurz vor einem Auftritt.

FOTO: BÜNDE KANTOREI

Konzertreise der Bündler Kantorei

Besuch in Frankreich: Seit mehreren Jahren gibt es eine enge Freundschaft zu einem Chor in der französischen Stadt Nevers. Der Kontakt ist über eine heimische Sängerin zustande gekommen

■ **Bünde (nw).** Die Bündler Kantorei mit ihrem Leiter Hans-Martin Kiefer ist zurück von ihrer einwöchigen Frankreich-Konzertreise. Diese führte sie nach Nevers. Mit 61 Sängern startete sie zu einer Fahrt, die in langfristiger Planung von Bernd Randermann vorbereitet worden war. Dies war nach 2011 schon die zweite Fahrt nach Nevers im Burgund, einer kleinen Stadt mit etwa 30.000 Einwohnern im Herzen Frankreichs.

Dort lebt nämlich der Bruder der französischen Mitsängerin Martine Prokob, die seit 20 Jahren in der Kantorei singt und die jetzt nach 40 Jahren in Bünde mit ihrem deutschen Mann Dors wieder zurück nach Frankreich zu ihren Kindern zieht. Der Bruder lebt mit seiner Familie in Nevers und singt dort mit seiner Frau

im Chor „Crescendo“. Durch sie wurde der Kontakt der Chöre 2011 initiiert, wie es in einem Reisebericht von Reinhild Niederlechner heißt.

Die Stadt ist bekannt durch die Heilige Bernadette von Lourdes, die dort in einem Kloster lebte und dort im Alter von 35 starb. Ihre Gebeine sind in der Kapelle des Klosters zu sehen. „Insgesamt herrschte wieder eine sehr angenehme Atmosphäre zwischen den beiden Chören, denn alle sind sehr sangesfreudige Menschen und Sprachbarrieren spielen keine Rolle, wenn die Musik die Hauptrolle spielt und die Menschen verbindet“, heißt es von den Chören.

Unter anderem stand eine gemeinsame Probe der beiden Chöre im kleinen Theater der Stadt an, das nach einem Dorn-

röschenschlaf von mehreren Jahren von einem Förderverein wieder ins Leben gerufen wurde und seit letztem Jahr wieder für Theater und Musik zur Verfügung steht. Hier gibt es wiederum Parallelen zu dem Förderverein, der den Erhalt der Pauluskirche organisiert. Der Chor Crescendo hatte einen italienischen Abend zu Ehren Rossinis vorbereitet und dabei extra das berühmte Blumenduetto von Lakmé ins Programm eingebaut, das von den beiden Solistinnen Frauke Altwater und Brigitte Diekmann eindrucksvoll vorgetragen wurde. Der Beitrag des Bündler Chores bestand aus fünf Nummern aus dem Zyklus „Zigeunerlieder“ von Johannes Brahms, die auch den französischen Zuhörern gefielen. Die beiden Solistinnen und der Chor wurden von dem Pia-

nisten Markus Gorski begleitet, der den anspruchsvollen Klavierpart souverän meisterte.

Weiterer Bestandteil der Reise war ein Empfang im Rathaus mit dem Stellvertretenden Bürgermeister, der seine Stadt besonders für ausländische Gäste als sehr offen präsentierte. Die Völkerverständigung in Europa und besonders die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich lagen ihm sehr am Herzen. Ihm wurde als Gastgeschenk ein Band mit Luftbilddarstellungen von Bünde und ein Geschenk mit Bündler Zigaretten überreicht.

Anschließend wurde dann in der Kapelle des Klosters noch einmal geprobt und es fand eine Stellprobe mit beiden Chören statt. Für die insgesamt 85 Sänger wurde dann

schon der Platz etwas knapp, aber mit Geduld klappt alles. Begleitet wurden einige der dargebotenen Stücke wiederum von Markus Gorski am E-Piano. Viele Zuhörer waren sichtlich angetan von Stücken wie „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Mendelssohn, dem gemeinsam gesungenen „Gloria“ von Vivaldi oder den von dem Frauenchor der Kantorei vorgetragenen Stücken. Höhepunkt des Konzertes war das Stück „Ich harrete des Herrn“ aus dem Lobgesang von Mendelssohn, in dem besonders wieder die beiden Solistinnen ihr Können zeigten. Die Akustik und Atmosphäre der Kirche trug zu diesem besonderen Eindruck bei.

Der Gegenbesuch des französischen Chores ist laut Mitteilung der Kantorei für 2021 geplant.

Krankenhaus Enger wird erweitert

Start noch im Mai: Baugenehmigung für das 3,5 Millionen Euro teure Projekt liegt jetzt vor

■ **Bünde/Enger (wi).** Die Bagger können demnächst anrücken. „Die Baugenehmigung liegt uns jetzt vor“, sagt Andreas Semenczuk. Das evangelische Krankenhaus Enger, seit vielen Jahren eine Fachklinik für Geriatrie, braucht mehr Platz und will deshalb erweitern.

Einen konkreten Termin gibt es auch schon: Am 22. Mai soll der ersten Spatenstich für den Anbau erfolgen, berichtet der Geschäftsführer der Krankenhaus Enger gGmbH.

Die Gesamtkosten belaufen sich nach Angaben von Semenczuk auf rund 3,5 Millionen Euro.

Die Fachklinik kümmert sich um die Behandlung von Alterserkrankungen. Die Einrichtung an der Hagenstraße in Enger hat schon jetzt eine lange Patienten-Warteliste. Und der Bedarf an der Be-

handlung von Alterserkrankungen wird in den kommenden Jahren weiter steigen.

Pro Jahr werden nach Angaben der Fachklinik in Enger durchschnittlich 1.000 Patienten behandelt. Der Einzugsbereich reicht über den Kreis Herford hinaus. Ärzte, Pflegedienst, Ergotherapie, Krankengymnastik, Sprachtherapie und Sozialdienst arbeiten in der Geriatrie in einem therapeutischen Team eng zusammen.

Insgesamt beschäftigt das Engeraner Haus, das zum Bündler Lukas-Krankenhaus gehört, nach Angaben von Semenczuk rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Zuge der Bauarbeiten soll auch der Parkplatz an der Hagenstraße ausgebaut werden. Hier sind knapp 70 Stellflächen und mehrere Ladestationen für E-Autos geplant.



Zufrieden: Andreas Semenczuk, Geschäftsführer der Krankenhaus Enger gGmbH, freut sich, dass noch in diesem Monat die Bauarbeiten beginnen können.

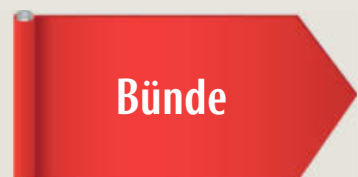
FOTO: EKKEHARD WIND

Anzeige

Sparen Sie bei den Top-Partnern in Ihrer Region!



Mehr als 500 weitere Partner unter nw-karte.de



<p>Eschstr. 20, 32257 Bünde 3 %</p>	<p>Kaiser-Wilhelm-Str. 1-3, 32257 Bünde 3 %</p>
<p>Ahler Str. 107, 32257 Bünde 2 % Mindestkauf 10 €</p>	<p>Hornung Brunnenallee 58-62, 32257 Bünde 2 %*</p>
<p>Klinkstr. 82, 32257 Bünde 0,75 % auf Treibstoff Nur bei Barzahlung</p>	<p>Südlenger Str. 131, 32257 Bünde 5 %</p>
<p>Dünner Str. 2, 32257 Bünde 2 %*</p>	<p>Spradower Schweiz 17, 32257 Bünde 2 %</p>

* Zigaretten, Zeitschriften, Kreditkarteneinkäufe und Pfand ausgenommen.